

# **Gemeindeanalyse DSV 2001-2021**

---

## **Aufgabe (AE1/1)**

Format: Gruppe

Zeit: 70 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Die „Gemeindeanalyse Deutsch-Schweizerische Vereinigung 2001–2021“ soll als eine zentrale Grundlage im Strategieentwicklungsprozess 2025 dienen. Dazu müssen die Datensätze interpretiert werden. Das heisst, mit Überlegungen und Erklärungen eine Entwicklung begründen (zum Beispiel die Entwicklung der Ein- und Austritte).

Gender  
Gap

Gender-  
sehene

Beziehungs-  
Gewinnende

Kosten  
-  
Nutzen

Inland-  
mission

jugendliches  
Wachstum

Was  
braucht es  
Kinder & Jugend  
in der Gem.  
zu behalten!?

Von MITGLIEDER-  
SCHWUND zu  
-WACHSTUM

Wachstum  
Taufen - Austritte

Gewinnen  
&  
Behalten

Wachstum  
↳ Austritte

Wie  
Austritte  
verhindern  
?

Verlust

Gründe für  
Austritte

Gründe  
für  
Austritte

# WACHSTUM

BEGRÜNDUNG: MISSIONSAUFTRAG

· STAGNATION/ → FRUSTRATION  
RÜCKGANG

VINTZHA

◦ ZUWANDERUNG: WIRTSCHAFTSSTANDORT

◦ ETHN. GRUPPEN: ZUSAMMENHALT, IDENTIFIKATION  
PIETISMUS

V ?

G ?

Z ?

◦ ÄNDERUNG ZUWANDERUNG? → WENIGER MISSION

◦ ENTSCHEWERUNG? → IDENTITÄTSVERÄNDERUNG

# VERLUST

BEGRÜNDUNG: GEMEINDEGESUNDHEIT ?

V ?

Z ?



# ALTER

BESRÜNDUNG: • LÄNGERFRISTIGER BESTAND

# JUGENDLICHE

BESRÜNDUNG: • DATENLÜCKE

# FINANZEN

BESRÜNDUNG: • NICHT-ZEHNTEN  
• WIRTSCHAFTL. GESUNDHEIT

# GESCHLECHTER

BESRÜNDUNG: • ÜBERGEWICHT FRAUEN-  
ANTEIL



# Kernthemen

- Wir werden immer älter
- "Durr" Wachstum durch Zuzug. Wachstum nicht über unsere Aktivitäten, (ethnische Gemeinden)
- Hohe Ausstufe in den ersten 10 Jahren
- Genderschere Anteil Frauen gegenüber Anteil Männer nimmt zu (60%/40%)
- Tendenz: Finanzielle Ressourcen nehmen ab
- Menschen treffen vor allem in jungen Jahren eine Taufentscheidung  
generell aber abnehmende Zahl von Taufen  
(Taufdekret)

? Was machen wir mit demographischen Wellenbewegungen

- relativ grosser Single-Anteil auch ausschhalb des Jugendalters.

- Fehlende Daten Jugendliche
- Motivation für Austritte 4.3
- Verhältnis Mann/Frau 2.2



# **Eignung und Einsatz von Management- und Organisationsmodellen**

---

## **Aufgabe (AE2/1)**

Format: Gruppe

Zeit: 40 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart, Werkmaterialien, Hilfsmittel nach Ihrer Wahl

Wie können wir Menschen unsere Kirche erklären? Wie tauschen wir uns untereinander über unsere Kirche aus?

GEMEINSAME  
WERTE

JEDER IST  
EINGELADEN

Jeder kann  
beitragen

Meist werden  
alle  
satt

JEDER KANN  
NEHMEN

Annehmen  
Dinge, die  
nicht  
schmecken

Gastgeber

Teilnahme  
ohne  
Mitbringen

Enttäuschung  
wenn Eigenes  
nicht gegessen  
wird

Koch

SCHTACKHAFTES  
&  
DINGE DIE MAN 2x  
SCHLUCKEN  
MUSS

Ehrengast

ORGANISATOR

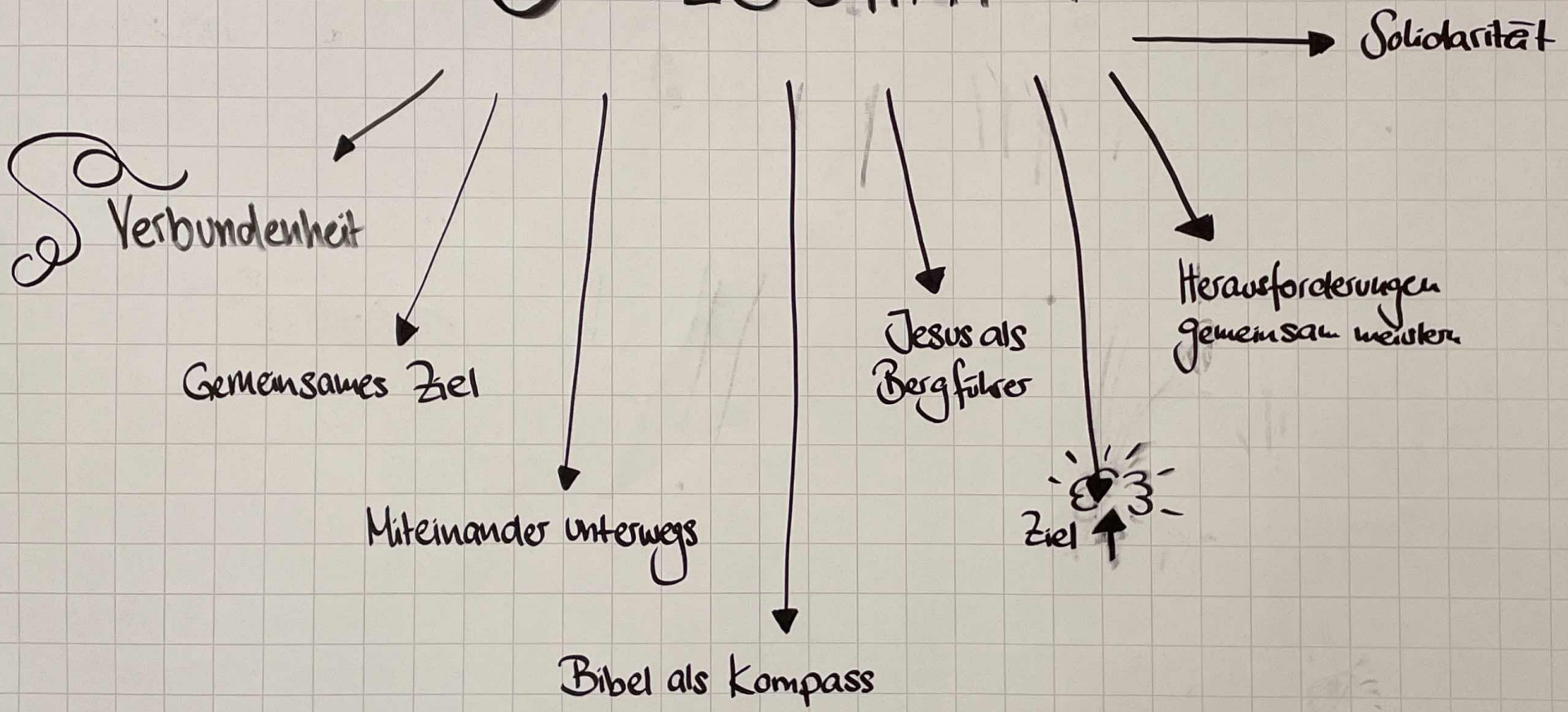
Austausch

ES GIBT  
DIENSTE





# SEILSCHAFT

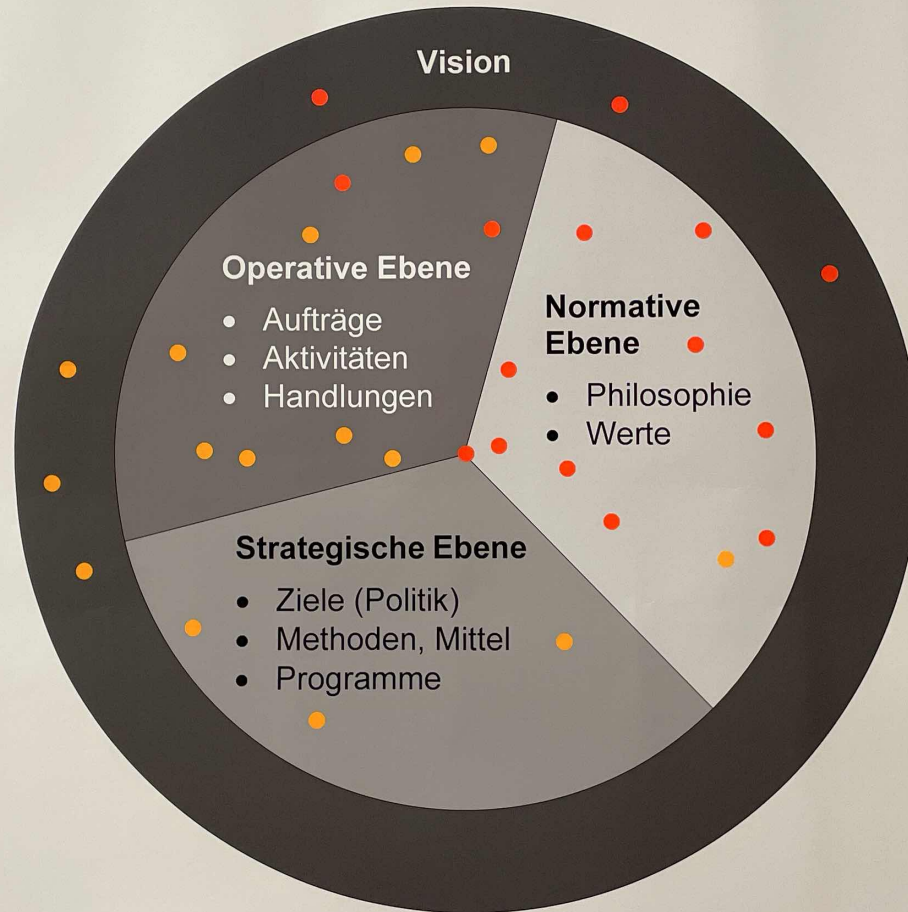








**Strategiebegriffe – aus integrativer Sicht** (eigene Darstellung, vgl. Vetter & Mussmann, 2013)



EINHEITLICHE

AUFFASSUNG

VON:

• BEGRIFFLICH-

KEITEN +

• WIRKWEISEN



# **Unsere Vision**

---

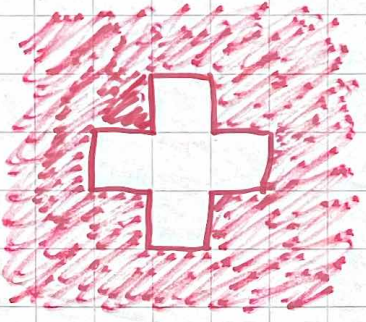
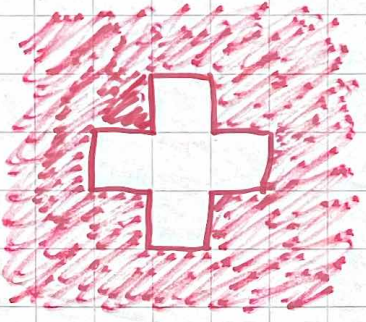
## **Aufgabe (AE3/1)**

Format: Gruppe

Zeit: 35 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Vision kommt vom lateinischen Wort visio: das Sehen, die Erscheinung, die geistige Vorstellung, die man sich von etwas macht ...

Eine betende Gemeinde  
die jeden Einwohner der  
DSV er-  reicht  
durch  einen  
ganzheitlichen Einsatz  
und auf Jesu Wiederkunft  
hinweist.

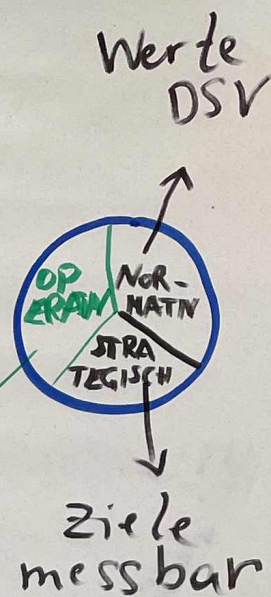
Mitarbeiter sollen sich nicht  
gezwungen fühlen sich zu  
überlasten.



Ich habe eine  
vor Augen  
Kirche, die...

Vision = biblisch

Was  
machen  
wir?



Reich Gottes leben,

bauen, erleben/  
ankommen



Gibt es eine Vision für die Vereinigung  
die, die Ortsgemeinden unterstützt?

Gibt es zusätzlich für die Ortsgemeinden  
selbst die Möglichkeit für eigene Visionen?

Brauchen wir einen Visionprozess mit allen?

„Wir sind ständig angestrengt, wenn nicht sogar überanstrengt dabei, neue Methoden, neue Pläne und neue Organisationen zu entwerfen, um unsere Gemeinden voranzubringen und sicherzustellen, dass sich das Evangelium ausbreitet und wirksamer wird. Dieser aktuelle Trend hat die Tendenz, dass der Mensch aus dem Blickfeld gerät oder vor lauten Plänen und Organisieren ganz untergeht. Gottes Plan ist, viel aus den Menschen zu machen - mehr aus ihnen als aus allem anderen. Gottes Methode sind Menschen. Die Kirche sucht nach besseren Methoden; Gott sucht nach besseren Menschen. (...) Was die Kirche heute braucht, sind nicht mehr oder neuere Methoden, sondern Menschen, die den Heiligen Geist gebrauchen können - Menschen des Gebets, Menschen, mächtig im Gebet.“

(E. M. Bounds - The Complete  Works of E.M. Bounds on Prayer, S. 447)



Visio

Motiviert

Zufrieden

Motiviert

enttäuscht

OPTIMISTISCH

?

überfordert

überfordert

herausgefordert

verwirrt

im Fluss

verwirrt

fragend

idealisierend

verwirrt

irritiert

Nachdenklich

# Unsere Werte

---

## Aufgabe (AE3/2)

Format: Gruppe

Zeit: 50 Minuten (Pause inkl.)

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Das Wort *Wert* stammt aus dem althochdeutschen „werd“ des 8. Jahrhunderts. Es bedeutet so viel wie „wertvoll“, „kostbar“ oder „wert“.



Inklusion  
Offenheit

Wahrheit



G  
U  
T  
E  
S  
M  
E  
N  
S  
C  
H  
A  
F  
T

Vergebung

Zuverlässig

Vertrauen

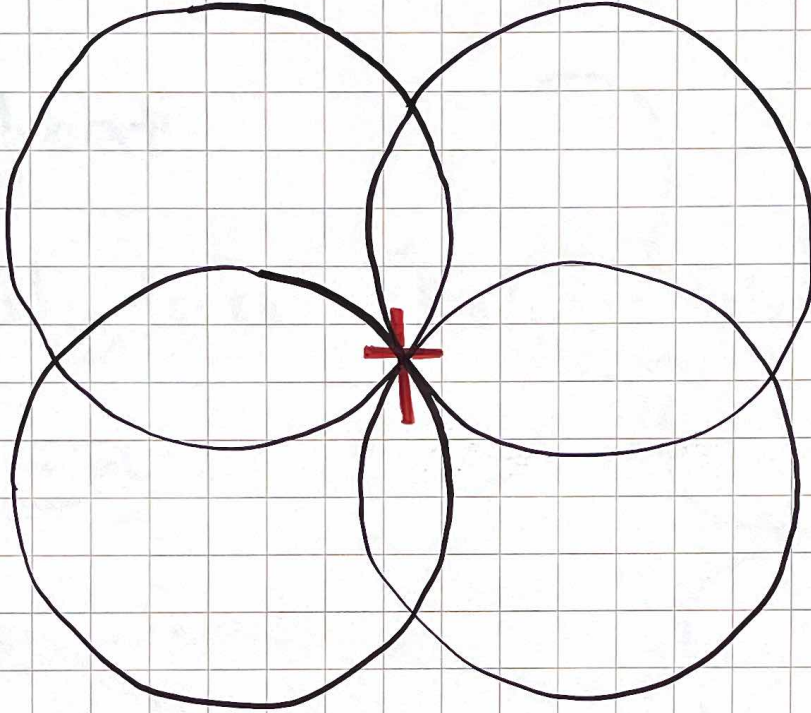
Compassion

Leidenschaft,  
Begeisterung

# Werte

reach in

reach up



reach out

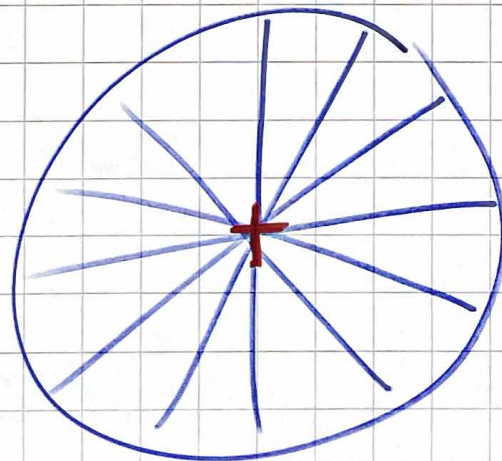
reach beyond



# Alleinstellungsmerkmale

- Sabbat
- Heiligtum (Erlösungsplan)
- 3 EB
- Gesundheit
- Zustand der Toten
- Gesetz
- Sabbatschule

Christus  
zentriert



## BEZIEHUNGEN

- VERBINDEN
- FÜRSORGE
- TEILHABEN

## GEISTLICHES

### WACHSTUM

- ANBETEN
- LEHREN
- LERNEN

## MISSION

- DIENEN
- VERSÖHNNEN

## BEFÄHIGUNG

- MENTORING
- AUSBILDEN
- LEITEN

**RICHTSCHNUR:**

GOTTES WORT